



Frankreich – Info

Herausgeber : Französische Botschaft
- Presse- und Informationsabteilung -
Pariser Platz 5 - 10117 Berlin
E-Mail: info@botschaft-frankreich.de
Internet: www.botschaft-frankreich.de

18. Juli 2007

Staatspräsident Nicolas Sarkozy bei der gemeinsamen Pressekonferenz mit Bundeskanzlerin Angela Merkel - Auszüge -

Toulouse, 16. Juli 2007

(...) Ich freue mich sehr über den positiven Verlauf dieses Arbeitstages. Ich war sehr froh darüber, dass Angela Merkel die Airbus-Werke besichtigt hat. Auch ich plane, die Airbus-Werke in Deutschland zu besuchen; denn wir arbeiten letztendlich für die Menschen. Für mich war es sehr wichtig, dass wir vor den Mitarbeitern von Airbus sprechen durften. Zu einem Thema, über das wir schon seit Jahren erfolglos beraten haben, ist es uns jetzt gelungen, eine Lösung zu finden.

Wir haben auch über den Euro gesprochen und festgestellt, dass unsere Meinungen zum großen Teil übereinstimmen. Frankreich ist genauso wie Deutschland für die Unabhängigkeit der Europäischen Zentralbank. Was möchte Deutschland? Deutschland möchte einen Euro, der in der Tradition der deutschen Vorstellung von einer stabilen Währung steht. Was möchte Frankreich? Dass dem Währungsdumping ein Ende gesetzt wird, welches bei einigen Währungen dieser Welt bewirkt, dass über diese nach Kriterien entschieden wird, die nichts mehr mit dem Markt zu tun haben. Es ist sehr wichtig, dass Deutschland, das den G8-Vorsitz ausübt, dieses Thema auf die Tagesordnung setzt.

(...) Das Europa der 27 wird sich Gedanken darüber machen, wie unsere Wirtschafts- und Industriepolitik auszusehen hat, um Werksverlagerungen zu verhindern und um sicher zu sein, dass wir einen fairen Wettbewerb erleben.

Auch was alle anderen Fragen anbelangt - z. B. die Mittelmeerunion -, stimmen unsere Meinungen weitestgehend überein.

Zwischen Deutschland und Frankreich besteht der Wille, wirklich zusammenzuarbeiten und dabei konkrete Arbeit zu leisten, die Probleme anzugehen und Lösungen zu diesen Problemen zu finden, genauso, wie wir das bei EADS gemacht haben. Ich muss ganz ehrlich sagen, dass die Arbeit mit Angela immer leichter wird, denn wir sagen uns die Dinge ganz offen und ehrlich, ohne Umschweife. Ich versuche immer, Angela Merkels Haltung zu verstehen, und ich glaube, sie versucht zu verstehen, wie wir etwas sehen. Wir finden Kompromisse, bei denen Frankreich und Deutschland als Gewinner dastehen.

EADS ist wirklich ein wichtiges Thema, denn es zeigt den Willen von Frau Merkel und mir, nicht die Probleme zu umgehen, sondern sie anzupacken und Lösungen zu finden, die den Interessen unserer beiden Länder entsprechen. Zu zweit sind wir stärker als alleine. Ich glaube, alles, was wir heute getan haben, ist der beste Beweis dafür.
(...)

Zum Euro:

Ich bin überzeugt davon, dass das Problem nicht der Wert des Euro ist, sondern der Wert der anderen Währungen. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, in dem wir beide uns einig sind. Zweitens (...) möchte ich daran erinnern, dass Artikel 111 des Vertrages vorsieht, dass der Rat - ich zitiere - die Richtung der Währungspolitik vorgeben kann. Es ist deshalb durchaus angebracht, dass wir über ein Thema diskutieren, das die Unabhängigkeit der EZB nicht in Frage stellt. Ich würde sogar sagen, es stellt den Stand des Euro nicht in Frage, sondern vielmehr das Währungsdumping, das andere Regionen der Welt betreiben. Ich glaube, es war sehr wichtig, dass wir hierüber gesprochen haben, um einen gemeinsamen Weg zu finden. (...)

Zur Kapitalerhöhung bei EADS:

Die Anteilseigner werden sich in einer Arbeitsgruppe Gedanken machen und in einigen Monaten über all diese Fragen noch einmal sprechen. Die Diskussion zu diesem Thema ist noch nicht beendet. Wir haben heute einen wichtigen Schritt gemacht. Aber natürlich wird es weitere Dinge geben, die zu klären sind, und wir werden sie in einer Arbeitsgruppe erörtern.

Das Vorkaufsrecht und die eventuellen Entwicklungen sind keine Tabuthemen. Heute haben wir nicht darüber gesprochen, denn heute haben wir über eine Führung entschieden und die Verantwortlichen bestimmt. Aber diese Frage ist Gegenstand einer Einigung zwischen Anteilseignern, die in Ruhe darüber sprechen werden. Wir wollen in zwei bis drei Monaten wieder zusammenkommen und bei diesen Themen vorankommen.

(...)

Frankreich ist der Ansicht, für das Unternehmen einen normalen, effizienten Führungsstil gefunden zu haben. Frankreich möchte mit aller Kraft, dass EADS Erfolg hat, und das ist genau die Position Deutschlands. Wie soll denn ein Unternehmen, das auf allen Ebenen eine doppelte Befehlsgewalt und zwei Nationalitäten hat, Erfolg haben? Wir haben uns gesagt, dass es so nicht weiter gehen kann. Wir brauchen eine neue Führungsstruktur. Für alle Arbeitnehmer des Konzerns sind die mit anderen Betrieben vergleichbare Führungsstruktur und das Rotationsschema – das eindeutig zeigt, dass es nicht um Frankreich oder Deutschland ging – sehr gute Nachrichten für das Unternehmen. Frankreich hat nicht über Deutschland gesiegt, Deutschland hat nicht über Frankreich gesiegt. EADS hat eine neue Führungsstruktur und wirklich gute Führungskräfte gewonnen.

(...)

Zum Power 8-Programm:

Das Power 8-Programm unterstütze ich genauso, wie ich Herrn Gallois, den neuen Chef von EADS, unterstütze. Was den Aktionärspakt anbelangt, so hat Frau Merkel gesagt, dass die Frage der Kapitalerhöhung sich erst in einigen Monaten bzw. Jahren stellen wird. Allein die Tatsache, dass unsere deutschen Freunde bereit sind, darüber zu reden und sich Gedanken über die Entwicklung zu machen, ist schon eine sehr gute Nachricht. Ich weiß wirklich nicht, warum wir bereits heute darüber entscheiden hätten sollen. Heute haben wir die Führung und die Führungskräfte bestimmt. In drei Monaten werden wir uns über das Aktionärswesen, die

Kapitalerhöhung und den Aktionärspakt wollten.

(...)

3

Gedanken machen. Das ist genau das, was wir